

# WIFO ■ KONJUNKTURTEST

## 2/2025

### Unsicherheit belastet Konjunkturerwartungen

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests  
vom Februar 2025

Werner Hölzl  
Jürgen Bierbaumer  
Michael Klien  
Agnes Kügler

# Unsicherheit belastet Konjunkturerwartungen

## Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar 2025

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Marcus Scheiblecker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 2/2025  
Februar 2025

### Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Februar eine leichte Verschlechterung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen, die mehrheitlich skeptisch bleiben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte im Februar mit  $-6,7$  Punkten (saisonbereinigt) um  $1,6$  Punkte unter dem Wert des Vormonats ( $-5,1$  Punkte). Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen bleiben nahezu unverändert, während sich die Konjunkturerwartungen in Folge der höheren Unsicherheit wieder eintrüben. Das Konjunkturbild wird durch die schwache Industriekonjunktur bestimmt. Die Kreditnachfrage der Unternehmen ging im Aggregat zum Vorquartal leicht zurück, ebenso wie die unternehmerischen Einschätzungen der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe, die mehrheitlich als restriktiv eingeschätzt wird.

E-Mail: [werner.hoelzl@wifo.ac.at](mailto:werner.hoelzl@wifo.ac.at), [juergen.bierbaumer@wifo.ac.at](mailto:juergen.bierbaumer@wifo.ac.at), [michael.klien@wifo.ac.at](mailto:michael.klien@wifo.ac.at),  
[agnes.kuegler@wifo.ac.at](mailto:agnes.kuegler@wifo.ac.at)

2025/1/SK/24040

© 2025 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01 0 | <https://www.wifo.ac.at>

Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/publication/pid/57325803>

## Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

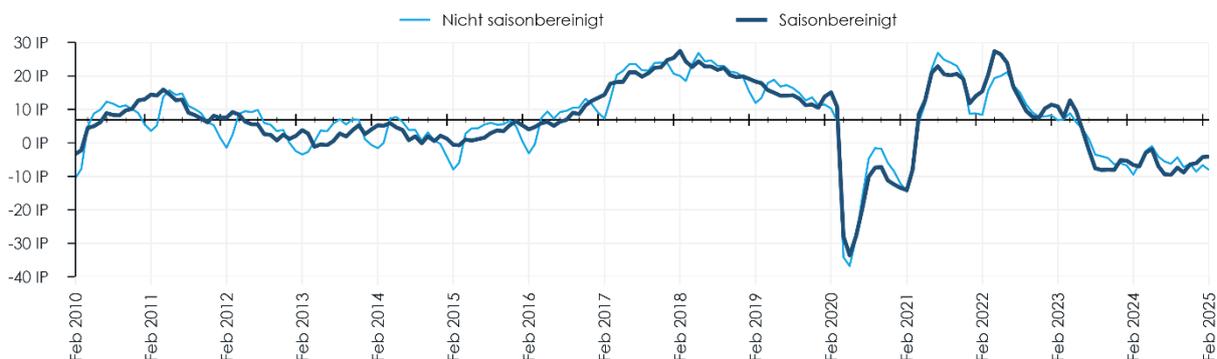
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Februar zeigen im Vergleich zum Vormonat eine leichte Verschlechterung der unternehmerischen Konjunktureinschätzungen, die mehrheitlich skeptisch bleiben. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte im Februar mit -6,7 Punkten (saisonbereinigt) um 1,6 Punkte unter dem Wert des Vormonats (-5,1 Punkte). Die gesamtwirtschaftlichen Lagebeurteilungen bleiben nahezu unverändert (+0,2 Punkte) und mit -4,1 Punkten weiter im skeptischen Bereich. Die Konjunkturerwartungen trübten sich in Folge der höheren Unsicherheit stärker ein (-3,4 Punkte) und notierten mit -9,6 Punkten wieder tiefer im pessimistischen Bereich. Das Konjunkturbild wird weiterhin durch die weiterhin sehr schwache Industriekonjunktur bestimmt.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen der Gesamtwirtschaft stieg im Februar um 0,2 Punkte, notierte aber mit -4,1 Punkten weiter unter der Nulllinie. In der für die Konjunktur besonders bedeutenden Sachgütererzeugung stieg der Lageindex leicht an (+1,0 Punkte), notierte aber mit -21,1 Punkten weiter tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Lageeinschätzungen trennt. In der Bauwirtschaft stieg der Lageindex (+4,4 Punkte) und notierte mit -1,3 Punkten wieder näher an der Nulllinie. In den Dienstleistungsbereichen hingegen sank der Lageindex leicht (-1,3 Punkte), notierte aber mit 3,3 Punkten weiter im positiven Bereich. Auch im Einzelhandel stieg der Lageindex (+1,8 Punkte) und notierte mit 5,7 Punkten über der Nulllinie.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft verlor im Februar 3,4 Punkte und notierte mit -9,6 Punkten wieder tiefer unter der Nulllinie, die negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel verlor der Erwartungsindex 2,0 Punkte und blieb mit -12,3 Punkten weiter im Bereich skeptischer Konjunkturerwartungen. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Erwartungsindex 5,0 Punkte und notierte mit -5,4 Punkten wieder deutlicher unter der Nulllinie. In der Bauwirtschaft zeigte sich eine Verbesserung (+1,5 Punkte). Der Erwartungsindex notierte mit -0,2 Punkten an der Nulllinie. In der Sachgütererzeugung ging der Erwartungsindex im Februar in Folge der hohen Unsicherheit zurück (-2,8 Punkte) und notierte mit -19,0 Punkten weiter im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen: Die Produktions- und Geschäftslageerwartungen trübten sich weiter ein und blieben sehr skeptisch.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

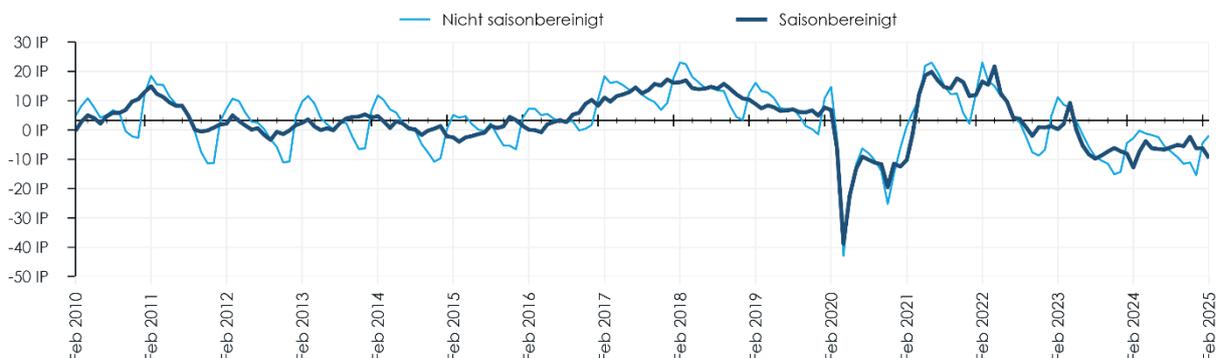
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

**Anmerkung:** Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

## Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

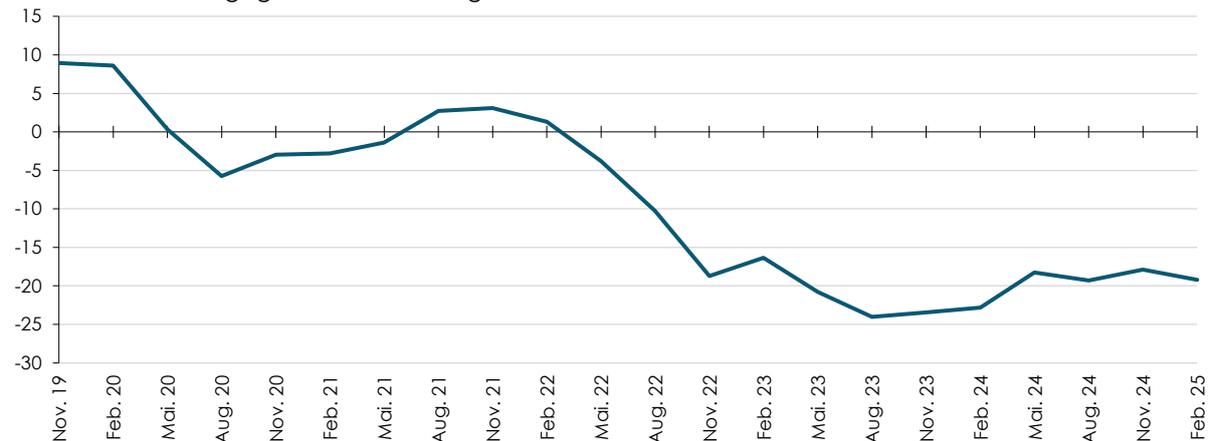
Im Februar 2025 verschlechterten sich die Einschätzungen der Unternehmen in Bezug auf die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe (d.h.: die Kredithürde stieg) – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – gegenüber dem Vorquartal (-1,3 Punkte) und blieb mit -19,2 Punkten im negativen Bereich. Nach Unternehmensgrößen zeigen sich Unterschiede: Die Kredithürde ist für kleinere Unternehmen (unter 50 Beschäftigte) höher (-21,3 Punkte) als für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte: -15,7 Punkte) und große Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte: -12,4 Punkte).

Die Befragungsergebnisse zeigen im Aggregat (ohne Einzelhandel) mit einem Wert von 20,7% (langjähriger Durchschnitt: 20,9%) eine leicht rückläufige Kreditnachfrage (-0,9 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal). In der Sachgütererzeugung ist der Kreditbedarf leicht überdurchschnittlich (21,3% der Unternehmen melden Kreditbedarf) ebenso in den Dienstleistungsbranchen (21,5%), während der Kreditbedarf in der Bauwirtschaft (17,1% der Unternehmen), in sowie dem Einzelhandel (14,1%) durchschnittlich ausfällt. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 21,9% der kleineren Unternehmen (unter 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 18,8% der mittleren Unternehmen und 19,9% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 32,8% bei der Höhe oder den Konditionen Abstriche machen (16,3% meldeten schlechtere Konditionen, 8,6% geringere Höhe und 7,9% schlechtere Konditionen und geringere Höhe als erwartet). Dieser Wert liegt nach wie vor über dem Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre (31,2%). Etwa 37% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 42,5%). Überdurchschnittlich war mit 32,7% auch der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten oder nicht beantragt hatten (5-Jahres-Durchschnitt: 26,4%; rund 7,2% aller befragten Unternehmen), weil der Kreditantrag von der Bank abgelehnt wurde (6,9%), die Bedingungen nicht akzeptabel waren (13,5%) oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen (12,4%).

### Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe

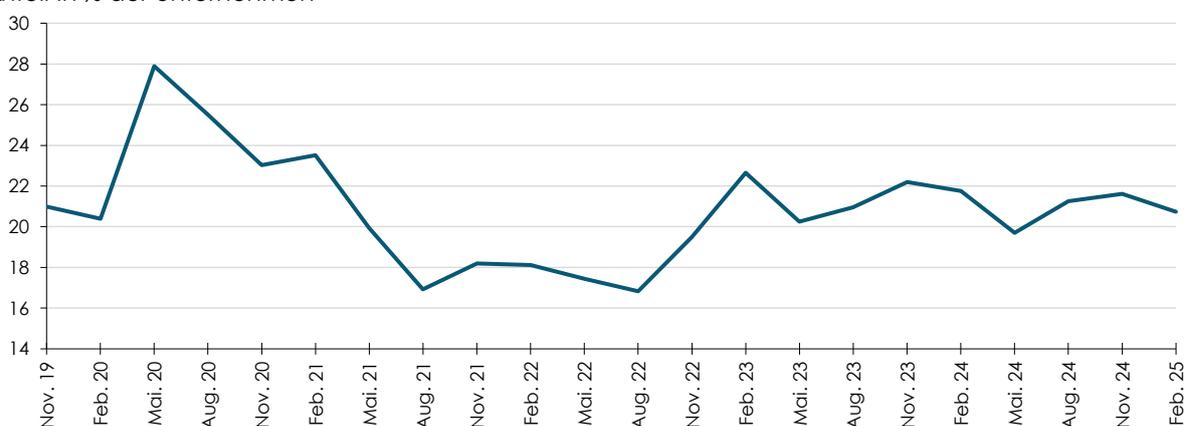
Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Saldo in Indexpunkten zwischen +100 und -100.

### Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten

Anteil in % der Unternehmen



## Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

In der österreichischen Sachgütererzeugung verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar (+1,0 Punkte), notierte aber mit -21,1 Punkten weiter im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten trotz Verbesserung mehrheitlich von einer rückläufigen Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände blieben auf niedrigem Niveau: Nur rund 50% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 48%). Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigte sich eine Seitwärtsbewegung auf unterdurchschnittlichem Niveau. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage verschlechterten sich im Monatsvergleich und notierten tief im negativen Bereich bei einem Saldo von -46 Punkten und damit weiter in einem Wertebereich, der nur während sehr starker Konjunkturerbrüche verzeichnet wird.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im Februar (-2,8 Punkte) und notierte mit -19,0 Punkten im pessimistischen Bereich. Die Unternehmen rechnen nach wie vor mit einer unterdurchschnittlichen Produktionstätigkeit in den nächsten Monaten. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich und notierten auf niedrigem Niveau: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, blieb mit -26 Punkten weiter merklich im pessimistischen Bereich. Auch die Beschäftigungserwartungen fielen per Saldo weiterhin skeptisch aus. Allerdings erwarten die Unternehmen per Saldo leichte Anstiege bei ihren Verkaufspreisen (Saldo: 10 Punkte).

Die Konjunktüreinschätzungen entwickelten sich im November unterschiedlich über die Branchen-  
gruppen hinweg: Während sich die Lageindizes in den Investitions- und Konsumgüterbranchen auf niedrigem Niveau verbesserten, trübten sie sich in den Vorproduktbranchen wieder ein. Ein ähnliches Bild zeigte sich bei den Erwartungen: Die Erwartungsindizes stiegen in den Konsumgüter- und Investitionsgüterbranchen leicht an, während sie in den Vorproduktbranchen deutlich zurückgingen. Allerdings notierten alle Indizes weiter unter der Nulllinie, die positive von negativen Wachstumsdynamiken trennt.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

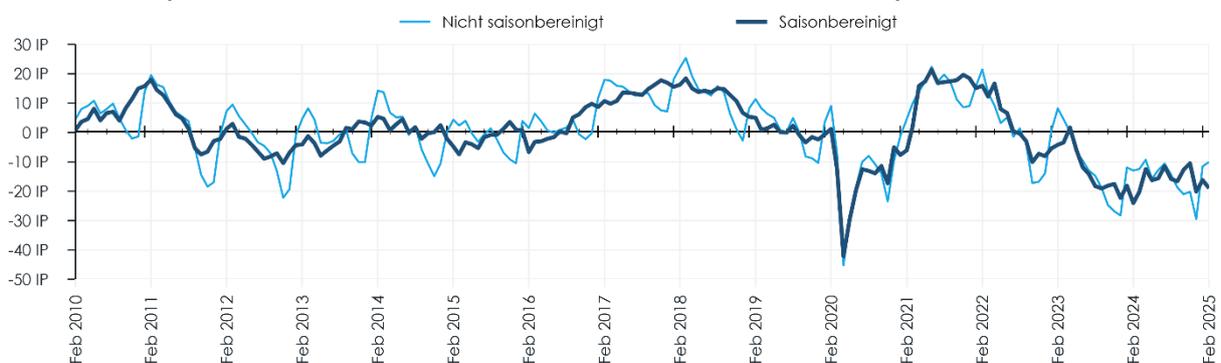
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



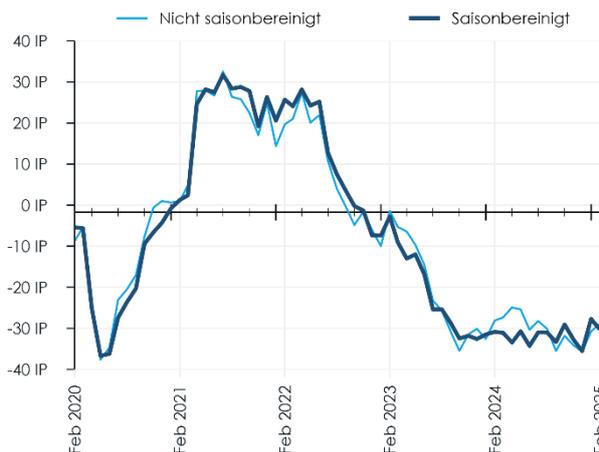
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Vorprodukte

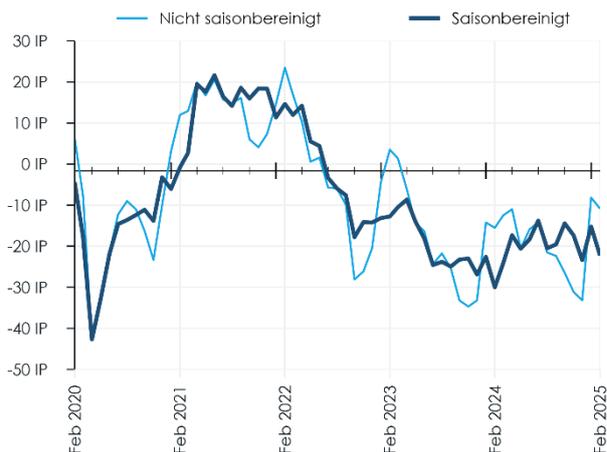
In den Vorproduktbranchen verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar (-2,6 Punkte) und notierte mit -30,3 Punkten tief unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo eine rückläufige Produktionsfähigkeit. Nur rund 41% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 39%). Die Auslandsauftragsbestände hingegen verschlechterten sich weiter, und blieben auf sehr niedrigem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage überwiegend als schlechter als saisonüblich (Saldo: -58 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Februar 7,0 Punkte und notierte mit -22,3 Punkten tiefer im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Produktionserwartungen trübten sich weiter ein. Auch die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich (Saldo von Unternehmen, die erwarten, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten Monaten verbessern wird, gegenüber jenen, die eine Verschlechterung erwarten: -29 Punkte). Auch die Beschäftigungserwartungen gingen weiter zurück und blieben mehrheitlich skeptisch.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



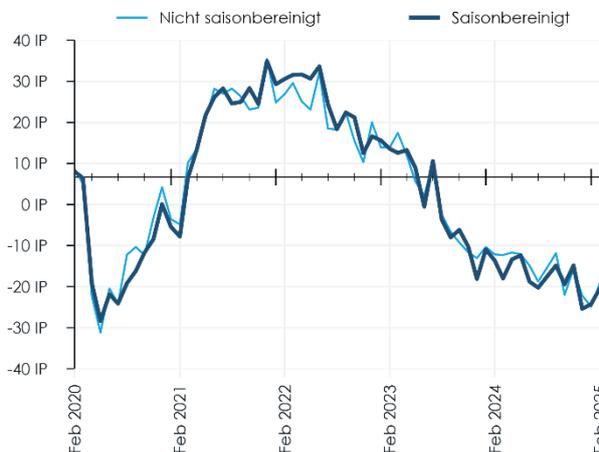
**Vorprodukte:** Mahl- und Schälmuehlenzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

## Investitionsgüter

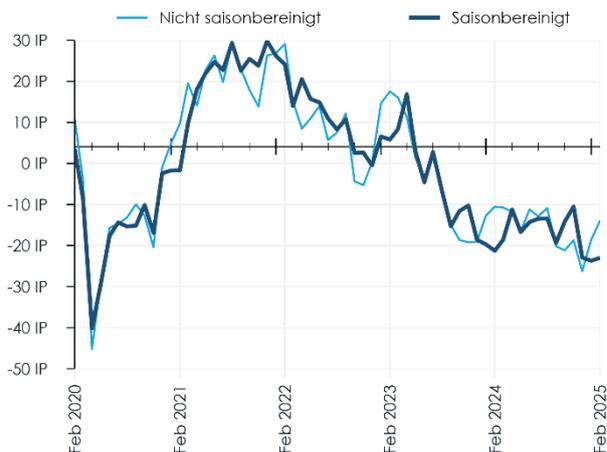
Im Investitionsgüterbereich stieg der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Februar an (+3,9 Punkte), notierte aber mit -20,3 Punkten weiter im negativen Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit blieben per Saldo stark unterdurchschnittlich. Die Auftragslage verbesserte sich, aber nur rund 53% der befragten Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 48%). Die Auslandsauftragsbestände hingegen verloren weiter an Dynamik. Die aktuelle Geschäftslage wurde als merklich schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -45 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen blieb im Februar nahezu unverändert (+0,7 Punkte), blieb aber mit -23,0 Punkten tief im pessimistischen Bereich. Die Produktionserwartungen verloren an Dynamik und blieben mehrheitlich skeptisch. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich wieder (Saldo: -33 Punkte; Vormonat: -27 Punkte). Auch die Beschäftigungserwartungen blieben trotz leichter Verbesserung im Februar per Saldo rückläufig.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



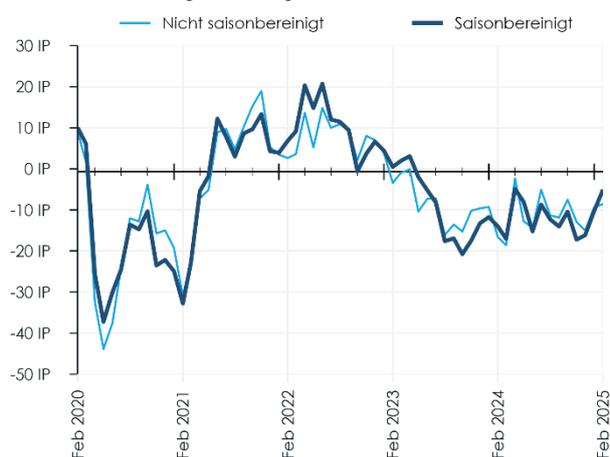
**Investitionsgüter:** Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

## Konsumgüter

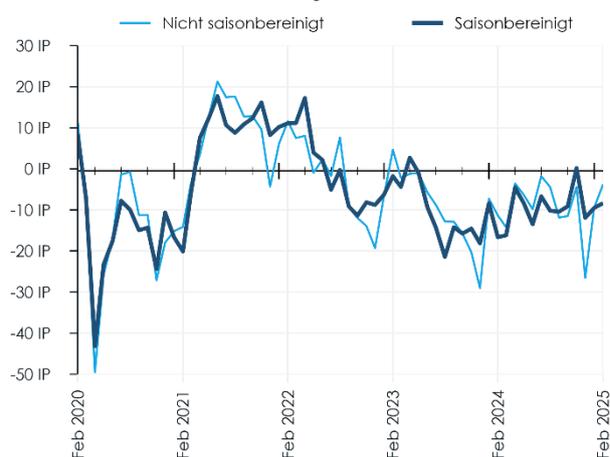
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche stieg im Februar an (+5,2 Punkte) und notierte mit -5,1 Punkten wieder näher an der Nulllinie. Die Einschätzungen zur Produktionstätigkeit verbesserten sich leicht, blieben aber auf niedrigem Niveau. Ebenso die Meldungen zu den Auftragsbeständen, die mehrheitlich unterdurchschnittlich blieben: Rund 61% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (Vormonat: 61%). Die Auslandsauftragsbestände verbesserten sich leicht. Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo weiterhin schlechter als saisonüblich eingeschätzt (Saldo: -28 Punkte).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stieg im Februar an (+1,2 Punkte), blieb aber mit -8,4 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen verbesserten sich leicht per Saldo, blieben aber mehrheitlich skeptisch. Auch die Beschäftigungserwartungen blieben per Saldo skeptisch, ebenso wie die Geschäftslageerwartungen für die kommenden Monate (Saldo: -11 Punkte nach -14 Punkten im Vormonat). Allerdings rechnen die Unternehmen in den Konsumgüterbranchen mit moderaten Verkaufspreisanstiegen (Saldo: 22 Punkte) für die nächsten Monate.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



**Konsumgüter:** Haushaltsgüter, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter). Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflege-mittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

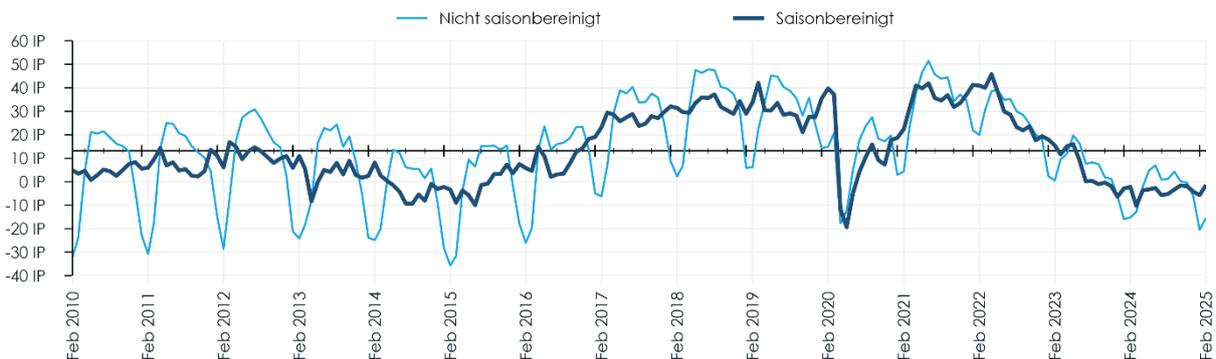
## Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen verbesserten sich im Februar 2025 gegenüber dem Vormonat. Der saisonbereinigte Wert des Lageindex stieg von -5,7 Punkte auf -1,3 Punkte, und kehrte damit in den neutralen Bereich zurück. Die Abweichung vom langjährigen Durchschnitt sank damit, ist aber immer noch deutlich sichtbar. In den Detailindikatoren gab es eine breite Verbesserung zu beobachten. So stiegen die Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten von -15 auf -12 Saldopunkte. Und auch beim Anteil der Bauunternehmen, welche angaben über zumindest ausreichende Auftragsbestände zu verfügen, war eine signifikante Steigerung zu verzeichnen. Nach 64% Prozentpunkten im Jänner stieg der Anteil im Februar auf 70%, und liegt damit wieder nahe am Niveau vom Sommer 2024. Der Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, wuchs ebenfalls, und stieg von 31% auf 35%. In den Details der Produktionshemmnisse sank der Mangel an Aufträgen von 32% auf 26%, was die größte Veränderung darstellt. Der Mangel an Arbeitskräften stagnierte bei 21% der Nennungen, und die Witterung als Produktionshemmnis stieg nur geringfügig von 3% auf 4%. Finanzierungsprobleme bleiben bei 4% der Nennungen, Materialmangel bei 6%, und sonstige Gründe stiegen von 2% auf 3%.

Wie bei den Lageeinschätzungen gab es zu Jahresbeginn auch bei den Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen eine Verbesserung, wenngleich dieses etwas schwächer ausfiel. Der Indexwert stieg von -1,7 auf -0,2 Punkte und kehrt damit ebenfalls in den neutralen Bereich zurück. Die Baupreiserwartungen stiegen leicht von 10 auf 11 Saldopunkte, und die Beschäftigungserwartungen von -14 auf -12 Punkte. Keine Veränderung gab es bei Geschäftslageerwartungen in den nächsten 6 Monaten, welche bei -23 Saldopunkten stagnieren. Insgesamt bleiben die Aussichten damit deutlich negativ.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

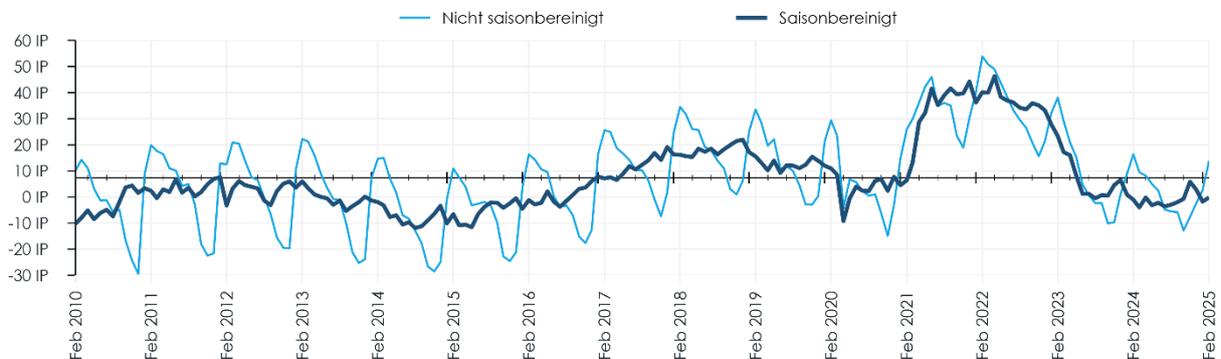
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

## Einzelhandel

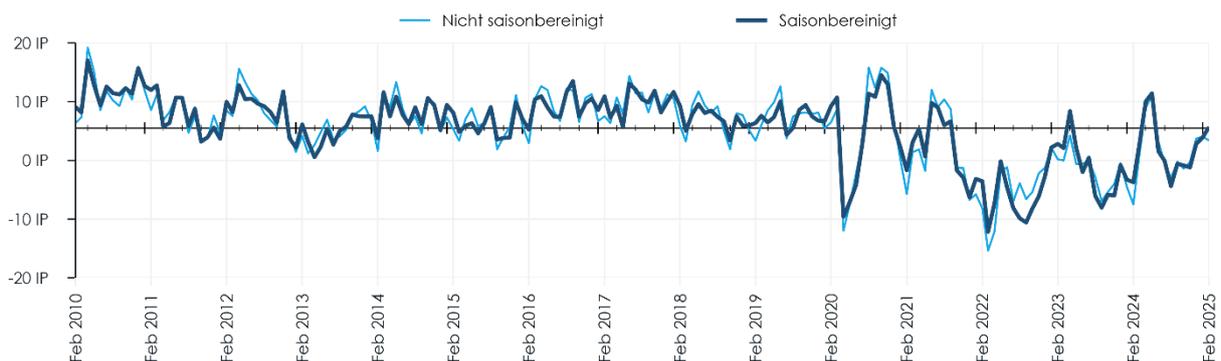
Die Umfrageergebnisse im heimischen Einzelhandel weisen im Aggregat in der Februar-Befragung ein ähnliches Ergebnis zum Vormonat aus. Der sektorale WIFO-Konjunkturklimaindex liegt (saisonbereinigt) bei -3,4 Punkte (-0,1 Punkte gegenüber Jänner). Entgegen der Entwicklung in den letzten beiden Monaten, wo die heimischen Händler sowohl in der Beurteilung der aktuellen Lage wie auch beim Ausblick einen Anstieg im Optimismus zu vermelden hatten, wurden jüngst die Erwartungen auf die kommenden Monate wieder schlechter eingeschätzt. Der (saisonbereinigte) Erwartungsindex gab im Februar im Saldo um 2 Punkte auf -12,2 Punkte nach, der Lageindikator stieg hingegen um 1,7 Punkte auf 5,8 Punkte. Im Lageindikator überwiegen damit das dritte Mal in Folge die positiven Beurteilungen jene der negativen.

Auf Ebene der Einzelfragen zeigt sich bei der Dimension zur „aktuellen Lage“, dass die Einschätzungen der Geschäftstätigkeit in den letzten 3 Monaten ähnlich beurteilt werden wie zuletzt. Im (saisonbereinigte) Saldo überwiegen mit -3 Punkten knapp die pessimistischen Antworten. Die Beurteilung der Lagerstände hat sich aktuell verschlechtert (+3 Punkte; Saldo +15 Punkte), mehr Unternehmen als im Vormonat schätzen die Lagerbestände als zu hoch ein. Die aktuelle Geschäftslage (nicht Teil vom Lageindikator) wurde leicht besser als in der Jänner-Befragung beurteilt (+3 Punkte; Saldo -22 Punkte).

Die unternehmerischen Erwartungen zeigen im Detail folgende Dynamik: für die kommenden drei Monate erwarten die Händler eine nachlassende Geschäftstätigkeit. Der (saisonbereinigte) Saldo zu dieser Frage hat sich um 6 Punkte verschlechtert. Bei der Beschäftigungserwartung liegt der entsprechende Saldowert knapp im pessimistischen Bereich (Saldo -1 Punkt), jener bezogen auf die Bestellungen bei den Vorlieferanten hat sich gegenüber dem Vormonat nicht verändert (Saldo -23 Punkte). Bei den Verkaufspreiserwartungen (nicht Teil des Erwartungsindikators) geht der Indexwert nach einem starken Anstieg um 10 Indexpunkte im Dezember wieder leicht zurück.

### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

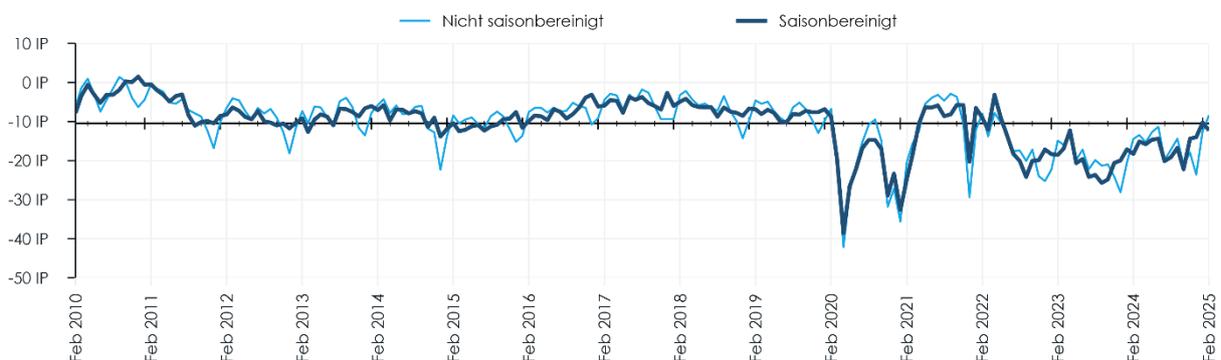
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

**Anmerkung:** Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

## Dienstleistungen

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests deuten im Februar auf eine stabile Konjunkturdynamik des Dienstleistungssektors hin. Der Ausblick auf die kommenden Monate trübt sich hingegen weiter ein.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen leichten Dämpfer um 1,3 Punkte und lag bei einem Wert von 3,3 Punkten knapp im positiven Bereich. Im Vergleich zum Vormonat blieben die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und zur Nachfrage per Saldo weitgehend stabil. Die Auftragslage blieb zufriedenstellend: 69% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 70%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der den Konjunkturausblick der Unternehmen anzeigt, verlor im Februar weitere 5,4 Punkte und notierte bei einem Stand von -5 Punkten nun deutlich unter der Nulllinie. Dies ist auf die per Saldo pessimistischeren Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen.

Ein Vergleich der Konjunkturdynamik zwischen den Dienstleistungsbereichen zeigt im Februar große Gemeinsamkeiten. Aktuell scheint in vielen Bereichen eine stabile Konjunkturdynamik zu dominieren. Nur in den Bereichen Verkehr und EDV nahm die konjunkturelle Entwicklung weiter an Fahrt auf. Die Erwartungshaltung hinsichtlich der künftigen Konjunktorentwicklung war allerdings in allen Bereichen verhalten. Insbesondere in der Beherbergung und Gastronomie hat sich die Erwartungshaltung eingetrübt.

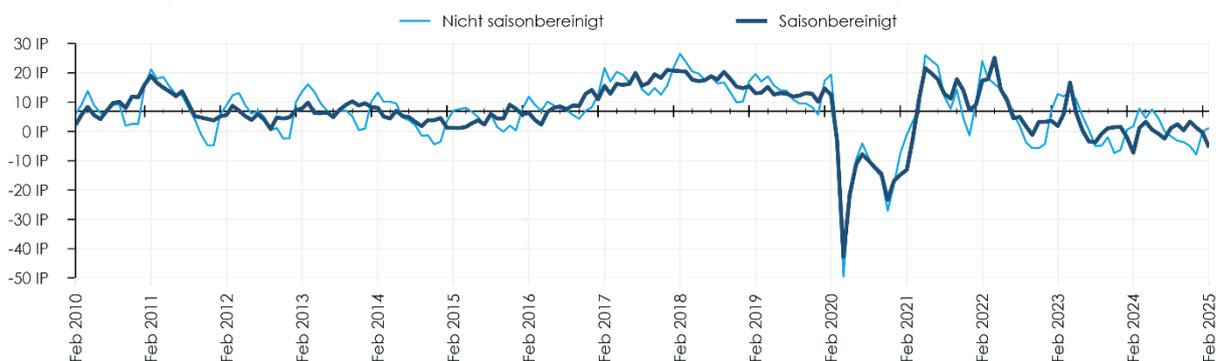
### Index der aktuellen Lagebeurteilungen

Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



### Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.

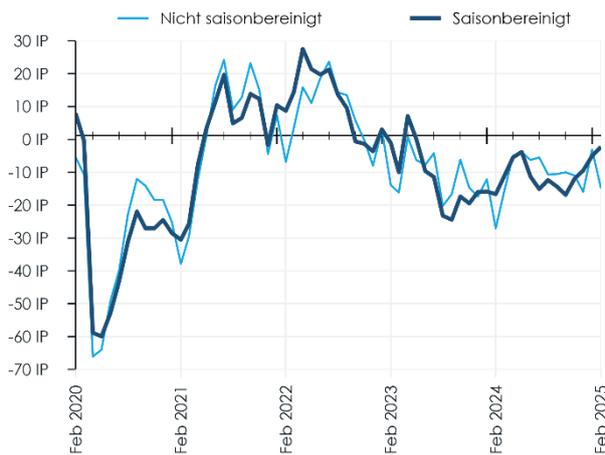


## Verkehr

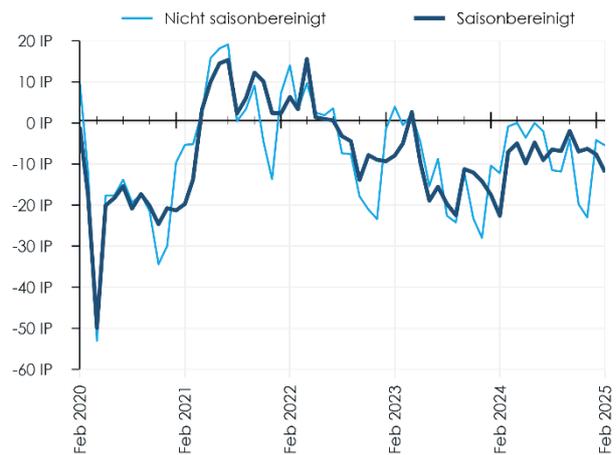
Im Bereich Verkehr nahm die Konjunktur im Februar zwar weiter an Dynamik zu, doch der Ausblick auf die kommenden Monate verschlechterte sich abermals. Der Index der aktuellen Lage stieg um 2,8 Punkte und notierte bei einem Wert von -2,3 Punkten nur mehr knapp im negativen Bereich. Dies ist auf die per Saldo zuversichtlicheren Einschätzungen zur aktuellen Nachfrage und Beschäftigungslage zurückzuführen. Die Rückmeldungen zur Geschäftslage blieben stabil. Die Auftragslage war im Vergleich zum Vormonat nahezu unverändert: Rund 64% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten im Dezember zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 63%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel um 4,3 Punkte auf einen Wert von -12 Punkten und lag damit deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 0,6 Punkten. Per Saldo fielen die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäftslage und der Nachfrageentwicklung pessimistischer aus als im Vormonat, jene zur Beschäftigung haben sich nicht verändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

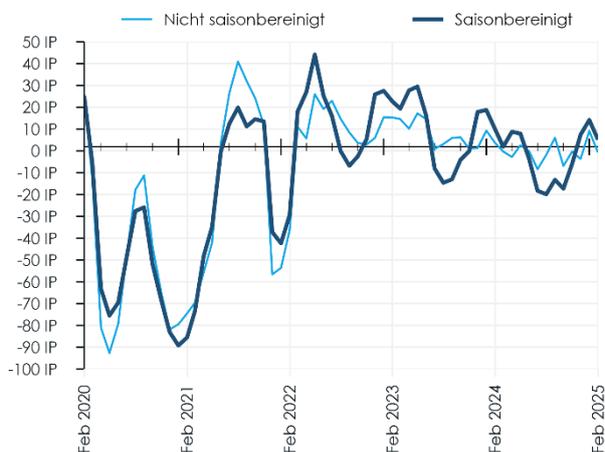


## Beherbergung und Gastronomie

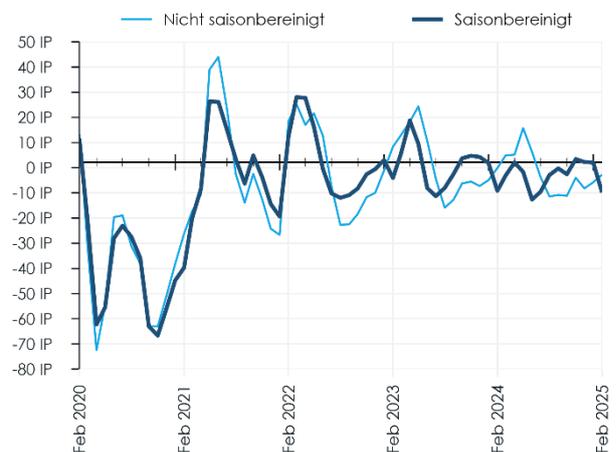
Die Konjunktur im Bereich Beherbergung und Gastronomie verlor im Februar an Fahrt. Im Vergleich zum Vormonat verzeichnete der Index der aktuellen Lagebeurteilungen einen Rückgang um 9 Punkte und fiel auf einen Wert von 5,2 Punkte. Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und besonders zur Nachfrage waren per Saldo pessimistischer als im Vormonat. Die Auftragsbücher waren weniger gut gefüllt als noch im Jänner: 60% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 71%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung trübte sich im Februar ebenfalls ein. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete einen Rückgang von -11,9 Punkte und notierte bei einem Wert von -9,9 Punkten deutlich unter der Nulllinie, die positive von negativen Meldungen trennt. Die unternehmerischen Einschätzungen zur Nachfrageentwicklung, sowie zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage fielen per Saldo pessimistischer aus.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

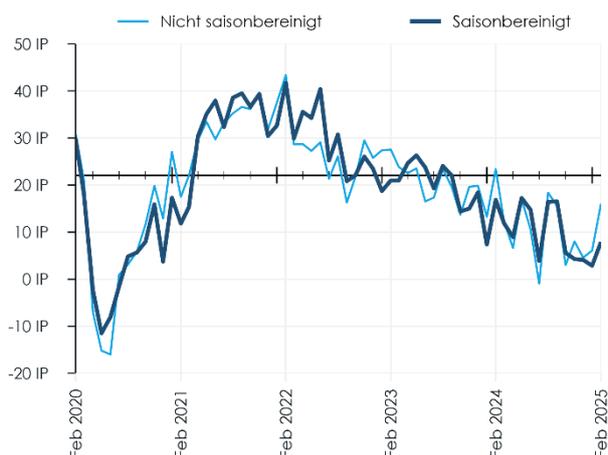


## EDV

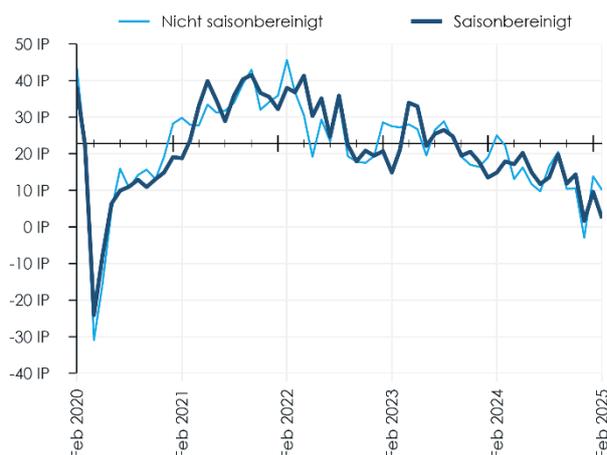
Im Februar gewann die Konjunktur im Bereich EDV im Vergleich zum Vormonat an Momentum. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg um 5 Punkte auf einen Stand von 7,9 Punkte an, lag damit aber weiterhin deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt von 22,2 Punkte. Per Saldo fielen die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrage etwas zuversichtlicher aus als im Vormonat. Die Auftragslage blieb stabil gut: Rund 72% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 70%).

Die unternehmerischen Erwartungen für die kommenden Monate verschlechterten sich im Februar hingegen. Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen Rückgang von 7,2 Punkten und notierte bei einem Wert von 2,4 Punkte (langfristiger Durchschnitt: 22,8 Punkte). Diese Entwicklung ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo pessimistischeren Erwartungen zur künftigen Beschäftigungs- und Geschäftslage zurückzuführen, die Einschätzung zur Nachfrageentwicklung blieb nahezu unverändert.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

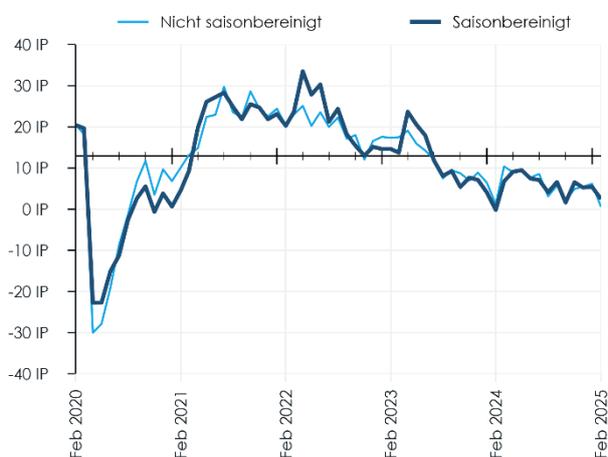


## Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

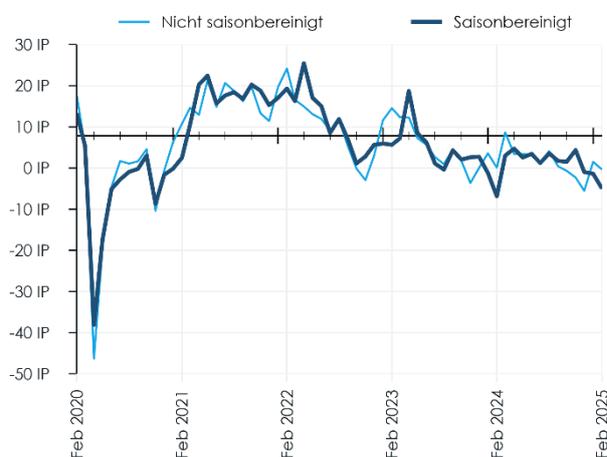
Die konjunkturelle Entwicklung des Bereichs der freien Dienstleistungen zeigte sich im Februar weitgehend stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen sank geringfügig um 3 Punkte auf ein Niveau von 2,5 Punkte. Per Saldo waren die Einschätzungen zur Geschäftslage und zur Nachfrage im Vergleich zum Vormonat etwas weniger zuversichtlich, jene zur Beschäftigungslage blieben weitgehend stabil. Die Auftragsbücher blieben gut gefüllt: Rund 72% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als zumindest ausreichend ein (Vormonat: 74%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im Februar auf einen Wert von -5 Punkte (Vergleich Vormonat: -3,6 Punkte) und notierte damit zum dritten Mal in Folge im negativen Bereich. Per Saldo waren die Erwartungen zur Beschäftigungs- und der Nachfrageentwicklung geringfügig pessimistischer als im Vormonat, die Rückmeldungen zur künftigen Geschäftslage blieben weitgehend stabil.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



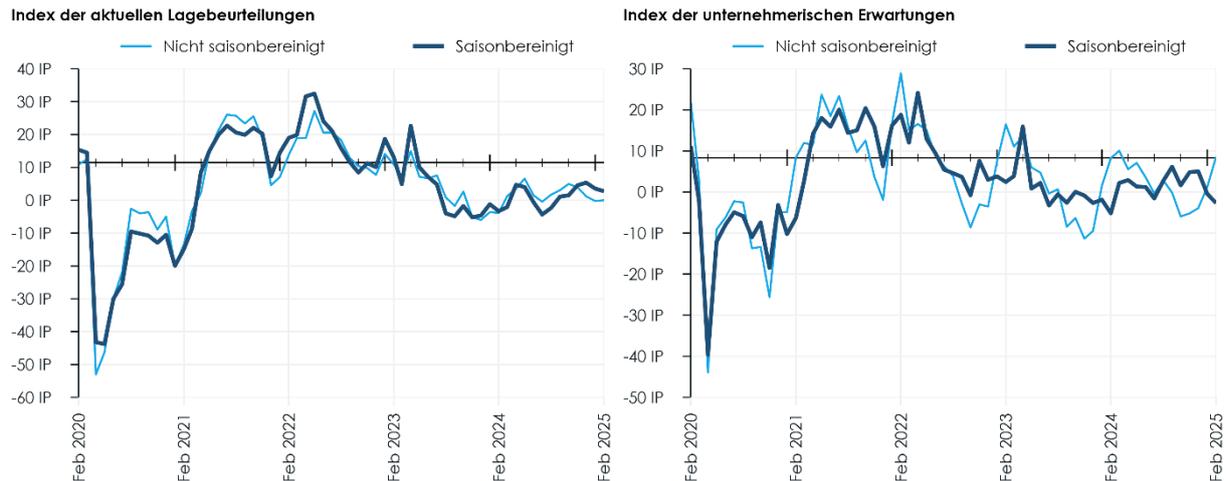
Index der unternehmerischen Erwartungen



## Andere Dienstleistungen

Die Konjunkturdynamik im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ blieb im Vergleich zum Vormonat nahezu konstant. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen lag bei einem Wert von 2,7 Punkten (Veränderung Vormonat: -0,8 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo nahezu unveränderten Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrage zurückzuführen. Die Auftragslage blieb gut: Rund 73% der Unternehmen meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 72%).

Die Erwartungshaltung hinsichtlich der kommenden Monate verschlechterte sich im Februar geringfügig. Der Index der unternehmerischen Erwartungen sank um 2,3 Punkte auf einen Wert von -2,7 Punkte. Dies ist vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo pessimistischeren Erwartungen zur künftigen Nachfrageentwicklung zurückzuführen; aber auch die Rückmeldungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage fielen etwas weniger zuversichtlich aus.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

### Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

**Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz:** Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** [www.wifo.ac.at](http://www.wifo.ac.at), **Allgemeine Anfragen:** [office@wifo.ac.at](mailto:office@wifo.ac.at), **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Anton Mattle, Josef Moosbrugger, Dr. Gertrude Tumpel-Gugerell, Mag. Harald Waiglein, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287,

**Verzinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

## Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

### Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht sind online verfügbar unter: [www.konjunkturtest.at](http://www.konjunkturtest.at) → Aktuelle Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 28.3.2025, 14:00

### WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:  
[www.wko.at/werbung](http://www.wko.at/werbung) → Aktuelles → Presse

### WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:  
[www.wko.at](http://www.wko.at)

### WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:  
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

### Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:  
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

### Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:  
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

### Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

### Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

### Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:  
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen